reformierte
kirche winterthur töss

reformiert.
töss

www.refkirchetoess.ch

Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 15 vom 28. Juli 2023 / ZHw004

Foto: Peter Bretscher, Serenade 2023

Gottesdienste

Sonntag, 30. Juli, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Gottfried Schill

Sonntag, 6. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Corsin Baumann

Sonntag, 13. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Axel Fabian

Sonntag, 20. August, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst an der Tössemer Dorfet
beim oder im Güterschuppen
Pfarrer Axel Fabian
Pfarrer Sunny Thomas

Sonntag, 27. August, 9.30 Uhr
Familien-Gottesdienst zum Schul- und Unterrichtsanfang
Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli
mit Verabschiedung von Pfarrer Axel Fabian

Mehr als ein Notnagel

PAUL SCHÖCHLIN, PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Als wir im letzten Frühherbst begannen, eine fixe Pfarrstellvertretung für die Zeit nach Helge Fiebigs Verabschiedung zu suchen, überraschte Axel Fabian Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli im persönlichen Gespräch mit der Aussage: «Wenn ihr mich in Töss braucht, dann komm ich». In Anbetracht der schwierigen Suche nach Pfarrpersonen nahmen wir dieses Angebot gerne an. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass jemand, wie Axel frisch nach dem eigenen Pensionierungsanlass, so schnell bereit ist, ein so grosses Pensum zu übernehmen.

Ich denke, ich spreche für die ganze Gemeinde, wenn ich sage, dass Axel ein Glücksfall für uns war und ist. Mit seiner ruhigen und gelassenen Art hat er schnell viel Vertrauen gewonnen. Damit und mit einem gewissen Schalk absolvierte er manchen auch speziellen Gottesdienst und hat den Gottesdienstbesuchern manch Ungewohntes nähergebracht. Etwa, als er im Gospel-Gottesdienst die Besucher auf kreative Weise stark miteinbezog (was manche auch irritiert haben mag). Oder der Abendgottesdienst mit Zen-Meditation am Sonntag nach der Serenade. Auch von den Taufen, die er durchführen durfte, war viel Gutes zu hören.

Die Kirchenpflege hat ein paar Mal von seiner ruhigen Art und seinem Wissen profitieren dürfen, und auch die Pfarrwahlkommission war sehr froh, auf seine Erfahrungen bei der Gestaltung von Vorstellungsgesprächen aus seiner Zeit beim KSW zurückgreifen zu dürfen. Trotz seiner gesundheitlichen Beschwerden liess er es sich nicht nehmen, sich auch andersweitig zu engagieren, etwa als Kuchenverkäufer an der Serenade.

Ende August endet nun seine Zeit bei uns als fixe Pfarrvertretung. Am Gottesdienst zum Schulanfang am 27. August werden wir Axel verabschieden und wollen ihm für sein grosses und wichtiges Engagement herzlich danken. Und natürlich hoffen wir, dass wir ihn auch in Zukunft das eine oder andere Mal bei uns begrüssen dürfen.

«Ich werde das Gesellige in Töss vermissen»

Pfarrer Axel Fabian blickt auf seine Pfarrstellvertretung in unserer Kirchgemeinde zurück

Was unterscheidet die Aufgaben eines Pfarr-Stellvertreters, der für eine begrenzte Zeit in einer Gemeinde tätig ist, von denen einer fest angestellten Pfarrperson?
Pfarrer Axel Fabian: Es gibt strukturelle Unterschiede. Ich bin nicht in Entscheidungsprozesse einbezogen. Ich darf zwar beraten, wenn meine Meinung gefragt ist, aber ich kann nicht mitentscheiden. Das habe ich nicht als negativ empfunden, im Gegenteil: Ich hatte mehr Zeit und Freiheit, mich aufs Theologische zu konzentrieren und auf die Seelsorge.

Welche Arbeiten haben Sie als Pfarr-Stellvertreter besonders gerne gemacht?
Für mich sind Gottesdienste das Zentrale einer Kirchgemeinde. Es hat mich gefreut, dass das Gottesdienst-Publikum in dieser Kirchgemeinde anspruchsvoll ist, und ich habe mich bemüht, ihren Erwartungen zu entsprechen. In den letzten zwölf Jahren am Kantonsspital waren meine Gottesdienste auf Trost und Hoffnung fokussiert. Hier konnte ich in der Predigtthemenwahl wieder breiter werden.

Was ist Ihnen im Gottesdienst wichtig?
Ich feiere gerne das Abendmahl. Das Abendmahl stellt für mich den Kern des Glaubens dar: Miteinander Gemeinschaft feiern, miteinander Freud oder Leid teilen, miteinander essen und trinken. Als Mitmensch brauche ich doch Resonanz, auch wenn vielleicht einige der Ansicht sind, bei aller Individualität, die wir heute in der Gesellschaft haben, nicht darauf angewiesen zu sein, dass andere da sind.

«Normale» sonntägliche Gottesdienste werden immer weniger besucht. Ist der Gottesdienst am Sonntagmorgen ein Auslaufmodell?
Diese Fokussierung auf die Besucherzahlen finde ich den falschen Ansatz. Man sollte sich nicht darüber aufhalten, wie wenige kommen, sondern wertschätzen, wer da ist und mit den Anwesenden zusammen Gottesdienst feiern. Bei meiner früheren Anstellung als Pfarrer in Teufen/AR haben mir die Einheimischen gesagt: «Wir wissen, dass in der Kirche Licht brennt. Wenn wir es brauchen, kommen wir.» Und genau darum geht es. Nicht um Statistik.

Manche Spitäler haben den sonntäglichen Gottesdienst in der Coronazeit abgeschafft und nicht wieder eingeführt. Im KSW haben wir das Angebot bewusst beibehalten. Im Gottesdienst teilen die Anwesenden miteinander ein Ritual, eine nicht zu unterschätzende Tradition. Das würde ich nicht aufgeben wollen. In Ritualen fühlt sich der Mensch wohl. Das gibt ihm Halt.

«Reformiert» bedeutet ja «das Priestertum aller Gläubigen». Vielleicht haben wir das Priestertum in der Vergangenheit zu sehr professionalisiert und es zu sehr den «Profis» überlassen. Ich fände es schön, das wieder etwas zu redimensionieren. Ich lade die Kirchenmitglieder gerne ein, sich mehr im Gottesdienst einzubringen und mitzumachen.

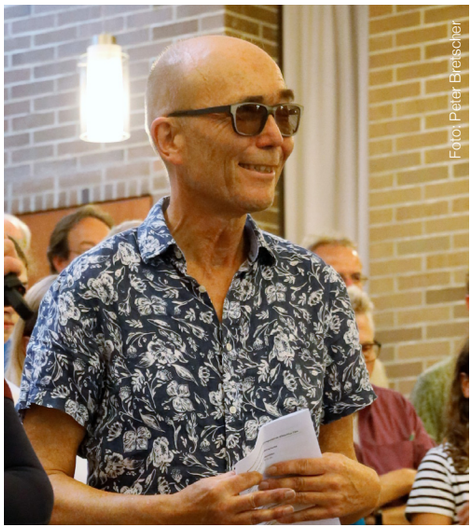
Foto: Peter Bretscher

Was fällt Ihnen an der Kirchgemeinde Töss besonders auf?
Hier herrscht eine Willkommenskultur. Die Kirchgemeinde Töss macht viel für das Gemeinschaftsleben. Die Sozialdiakonie hat einen hohen Stellenwert. An den Mittagstisch, den Wähen- und Suppentag oder in die Chöre kommen Leute, die in anderen Stadtteilen oder gar in anderen Gemeinden wohnen. Sie kommen, weil sie sich hier wohl fühlen und in einer lockeren Gemeinschaft aufgenommen werden. Die Dimension Stadtverband kommt hier voll zum Tragen. Auch das aktive Engagement der Brot-für-Alle-Kommission für eine gerechtere Welt fällt mir auf.

Das musikalische Angebot ist für eine eher kleine Kirchgemeinde ausserordentlich. Als Pfarrer hat es mir grosse Freude bereitet, für meine Gottesdienste mit zwei so hervorragenden Musikerinnen, mit den Chören, der aktiven und kreativen Sigristin und dem hilfsbereiten Hauswart zusammenzuarbeiten.

Auch der Kirchenpflege merkte ich sehr gut an, dass sie mit Herzblut an die Arbeit geht und viel Verantwortung kennt. Und viel Freude gemacht hat mir die Zusammenarbeit mit meiner Kollegin, Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli.

Was zeichnet die Kirchgemeinde Töss aus?
Die Multikulturalität. Man merkt, dass die Menschen hier in einem multikulturellen Umfeld leben. Das schätze ich sehr. Im KSW habe ich gerne mit Muslimen und Vertretern der jüdischen Gemeinschaft zusammengearbeitet; selber praktiziere ich die Zen-Meditation. Den neuen Raum der Stille im Neubau des KSW konnte ich so einrichten, dass alle fünf Weltreligionen willkommen sind. Ich finde Gespräche zwischen den Religionen ganz wichtig.

Hat Sie eine Begebenheit in Töss überrascht?
Vielleicht weniger überrascht, als viel mehr erfreut haben mich meine Besuche bei Gemeindemitgliedern, die einen etwas höheren runden Geburtstag feiern durften, denn oft waren sie positiv überrascht und glücklich, dass eine Pfarrperson sie persönlich besucht und ihnen gratuliert. Ich habe gespürt, wie sehr sie das schätzen. Sie fühlen sich dann einer Gemeinschaft dazugehörig. Das ist für mich der Inbegriff der Seelsorge.

Freuen Sie sich nun auf Ihre Pensionierung oder auf eine nächste Pfarr-Stellvertretung?
Ehrlich gesagt bin ich ein wenig traurig, dass die sieben Monate in Töss schon vorüber sind. Ich werde das Gesellige hier, den unverkrampften Umgang miteinander vermissen. Hier wird nicht alles auf die Goldwaage gelegt. Wenn man sich auf die lockere Gemeinschaft der Kirchgemeinde Töss einlässt, kann man hier schnell sehr heimisch werden, ohne sein Innerstes nach aussen kehren zu müssen. Diese Willkommenskultur habe ich enorm geschätzt.

Für nächstes Jahr habe ich tatsächlich bereits wieder eine Anfrage für ein Amt in der Flughafenseelsorge. Das wäre dann wieder wie die Spitalseelsorge und die Gefängnisseelsorge, in der ich auch schon tätig war, eine Spezialseelsorge. Aber vielleicht engagiere ich mich auch nochmals in einer Kirchgemeinde, wenn das gesundheitlich geht, weil mir das schon sehr viel Freude bereitet. Vielleicht suche ich im Winter aber auch erst mal «es bisserl die Sonne», denn ich lerne gerade, nicht immer überall gleich «ja» zu sagen, nur weil mich die Begegnungen mit anderen Menschen so interessieren.

Interview: Regina Speiser

Freud und Leid in der Gemeinde

Taufen:
16. April
Nino Sven Lienhard
Sohn von Fabienne und Manuel Lienhard

Levi Derrer
Sohn von Janine und Patric Derrer

7. Mai
Lucile Yoedoen Rutishauser
Tochter von Kelsang und Christof Rutishauser

25. Juni
Matthias Pöschl
Sohn von Gunnar und Fabian Pöschl

Unser Verstorbener:
6. April
Hans Ulrich Eichenberger
Emil-Klöti-Strasse 7
im 93. Lebensjahr

Herbstferien-angebot

Für Kinder ab 10 Jahren, vom 16. bis 20. Oktober, von 10 bis 16 Uhr

5 Tage – 4 Orte – 4 Aktionen – 1 Spielfest
In den Stadtteilen Töss, Veltheim, Wülflingen und Oberwinterthur gibt es zum zweiten Mal ein tolles, vielfältiges Ferienprogramm für alle Kinder ab 10 Jahren. Alle Kids, die eine abwechslungsreiche Woche verbringen möchten oder auch nur einen tollen Tag erleben wollen, können sich ab sofort in der Jugendarbeit anmelden.

Am Montag wird in Töss die Bude gerockt beim Beatboxen und Streetdance.

Am Dienstag, in Oberwinterthur, werden Kugelbahnen durch eine riesige Fabrikhalle gebaut.

Am Mittwoch sind wir beim (Abschluss-) Spielfest des Spielkiosk in Oberwinterthur dabei (Achtung, Beginn 11.30 Uhr).

Am Donnerstag gehen wir in Veltheim ins Schlaraffenland und backen selber Leckereien.

Am Freitag werden in Wülflingen zauberhafte Seifen und sprudelnde Badekugeln hergestellt.

Treffpunkt: jeweils der Jugendtreff im Quartier oder in Oberwinterthur die Halle 710
Kosten: pro Tag 10 Franken (inkl. Material, Betreuung und Mittagessen)
Anmeldeschluss: 22. September

Weitere Infos sind auf unserer Homepage zu finden: www.refkirchetoess.ch
oder telefonisch unter der Jugendarbeit und Villa YoYo Wülflingen 052 521 09 69

«Fields of gold»

Songs von Sting

Foto: pixabay

Samstag, 9. September um 20 Uhr
in der Zwinglikirche Mattenbach
Sonntag, 10. September um 17 Uhr
im Kirchgemeindehaus in Töss
Chor vocal track
René Schelldorfer, Klavier
Urs Bringolf, Schlagzeug
Luca Leombruni, Bass
Gilles Bernard, Gitarre
Kantorin Carmen Reverdin, Leitung
Eintritt frei / Kollekte

Bibelkreis Töss

Foto: zhrefch

Möchten Sie
- die Bibel als frohe Botschaft entdecken
- wertvolle, hoffnungsvolle Impulse fürs eigene Leben erhalten
- im Austausch sein mit anderen Interessierten, in kritischer Auseinandersetzung über das gemeinsame Lesen
- erfahren, wie aktuell die Bibel sein kann
- mit 2 kurzen Teilen Lobpreis?

Dann laden wir Sie herzlich ein.

Jeweils 14-täglich am Mittwochabend von 19.30 bis 21.00 Uhr
Start nach den Sommerferien: 30. August

Sylvie Leideritz und Elisabeth Meier-Nägeli freuen sich auf einen interessanten, lebendigen Austausch!

Wenn Sie mehr wissen möchten, kontaktieren Sie uns:
elisabeth.meier@reformiert-winterthur.ch

Aus der Stadtsynode

An ihrer vierten Sitzung der Amtszeit 2022–2026 war die Stadtsynode (STS) am 3. Juli zu Gast im neu renovierten Kirchgemeindehaus Oberwinterthur. Dort stellten sich die im März 2023 gewählten Mitglieder der neu gegründeten Kommission für Entwicklung und Zusammenarbeit (KEZ) als Gäste der STS vor. Sie erhielten von Pfr. Jürg Wildermuth einen Reise-Segen für den vor ihnen liegenden Weg zugesprochen.

In der Sitzung wurden die Rechnungen der sieben Kirchgemeinden gutgeheissen sowie die Rechnung des Stadtverbandes abgenommen. Letztere schliesst mit 1,9 Millionen Franken Überschuss unerwartet gut ab. Das positive Resultat entstand durch rund 1.5 Millionen Franken Mehreinnahmen (Steuern juristische Personen) und einem nicht verwendeten budgetierten Betrag von rund 400‘000 Franken.

Bewilligt wurden ebenfalls Beiträge und Vergabungen an Institutionen im In- und Ausland für je ca. 280‘000 Franken. Ebenso bewilligt wurde ein Gesuch der Kirchgemeinde Wülflingen zur Innensanierung des Pfarrhauses an der Oberdorfstrasse 50 von 770‘000 Franken.

Basierend auf dem Verbandsstatut von 2022 wurde eine neue, vorläufige Geschäftsordnung für die STS verabschiedet. Diese regelt bis zum Ende der Amtsperiode die Organisation und das Verfahren der STS sowie die Rechte und Pflichten ihrer Mitglieder. Diverse Informationstraktanden bereicherten die Sitzung inhaltlich, so etwa Berichte zum Stand des Projektes KGPlus oder zur Koordinationsstelle Flüchtlingshilfe – Ukraine.

Thomas Hermann (Präsident Stadtsynode)
Jürg Pfeiffer (Präsident Verbandsvorstand)

Für alle zusammen

Samstag, 19. August
Sonntag, 20. August
Kirche an der Tössemer Dorfet
Spiel- und Verkaufsstand von «Brot für alle» vis à vis der Kirche

Mittwoch, 23./30. August, 17.30 Uhr
Friedensgebet in der Kirche
Eine Viertelstunde für Frieden beten, singen, schweigen.

Donnerstag, 24./31. August, 9 Uhr
Café Zäme

Erwachsenenbildung

Montag, 21./28. August, 18.15 Uhr
Donnerstag, 24./31. August
9 Uhr und 10.15 Uhr
Taiji / Qigong

Dienstag, 22. August, 15.15 Uhr
Gymnastik für Bewegung und Atmung

Montag, 28. August, 9 Uhr
Englischtreff

Donnerstag, 31. August 17.30 Uhr
Offene Leserunde
«Zur See», Roman von Dörte Hansen
Woher kommt unsere Liebe zum Meer und die ewige Sehnsucht nach einer Insel? Die Autorin schreibt mit einer grossen Liebe und Zärtlichkeit von der Angst und der Einsamkeit und der Überforderung ihrer Inselbewohner.
Esther Jedele, 052 202 91 79
Sonnhild Gugger, 052 203 48 48

Familien

Donnerstag, 24./31. August, 9.30 Uhr
Chrabbelgruppe

Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 23./30. August, 14 Uhr
Für Kinder ab der 4. Klasse
Offener Jugendtreff

Freitag, 25. August, 1. September, 17 Uhr
Mädchentreff

Freitag, 25. August, 17 Uhr
Samstag, 26. August, 9 Uhr
Club 4

Für Ältere

Mittwoch, 23./30. August, 12 Uhr
Ökumenischer Mittagstisch
An-/Abmeldung jeweils bis Montag, 11 Uhr, 052 203 56 93

Dienstag, 29. August, 13.50 Uhr
Senioren-Kafi-Träff
Café im Alterszentrum Vivale, Hegi
Bus Nr. 7, Abfahrt Hauptbahnhof 14 Uhr, Rebwiesenstrasse ab 13.50 Uhr, Richtung Elsau Melcher bis Haltestelle Schulhaus Neuhegi
Heidi Schläpfer, 052 232 02 55

Musik

Mittwoch, 23. August, 11 Uhr
Mittwoch-Singen

Aktueller Stand der Agenda.

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

Foto: zVg

Engel im Alltag...

geteilt am Muttertagsgottesdienst 2023

«Min Engel, ich gseh dich i dim schönste Wiss, doch leider han i dich na nie gseh, Du bisch aber da und behüetisch und beschützisch mich, ob ich wach bin oder schlafe, ob ich fröhlich oder trurig bin. Liebe Engel, Du bisch mis Vorbild und ich versuech din Job au bi mine liebe Mitmensche es bitzeli dich z vertrete!»
Din Co-Engel

Kontaktadressen

Pfarrpersonen
Pfarrerin Elisabeth Meier-Nägeli
Telefon 052 212 21 62 / 079 387 07 08
elisabeth.meier@reformiert-winterthur.ch

Pfarrer Axel Fabian
Telefon 052 202 67 72 / 078 641 24 13
axel.fabian@reformiert-winterthur.ch

Soziales / Senioren
Esther Müller
Telefon 052 203 73 65
esther.mueller@reformiert-winterthur.ch

Soziales / Familien / Freiwillige
Monika Moser
Telefon 052 203 73 65
monika.moser@reformiert-winterthur.ch

Jugendarbeit
Christian Rigling
Maria Rommel
Telefon 052 203 03 15 / 079 964 49 25
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch
maria.rommel@reformiert-winterthur.ch

Kantorin
Carmen Reverdin
Telefon 052 203 03 76
carmen.reverdin@reformiert-winterthur.ch

Organistin
Valeria Iacovino
Telefon 077 402 39 76
valeria.iacovino@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat
Barbara Volks
Telefon 052 203 56 93
barbara.volks@reformiert-winterthur.ch

Hauswart
Robert Rohr
Telefon 052 202 62 60 / 079 947 17 71
kirchgemeindehaus.toess@reformiert-winterthur.ch

Sigristin
Karin Fehr
Telefon 079 417 19 45
karin.fehr@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflegepräsident
Paul Schöchlin
Telefon 052 203 04 12 / 078 743 41 61
paul.schoechlin@reformiert-winterthur.ch

Internet
www.refkirchetoess.ch
kirche.toess@reformiert-winterthur.ch

Redaktion
Axel Fabian, Elisabeth Meier-Nägeli, Paul Schöchlin, Regina Speiser, Barbara Volks

Erscheint alle 14 Tage als Beilage zur Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe erscheint am 25. August 2023